

Antrag der Fraktionen der CDU und der SPD**Konzept für Jugendstrafvollzug**

Aufgrund des Beschlusses des Senats vom 18. März 2003 hat der Senator für Justiz und Verfassung den Strafvollzugsstandort Blockland zum 30. Juni 2004 geschlossen. Der Frauenvollzug ist zum Fuchsberg auf das Gelände des offenen Vollzugs verlegt worden. Die jugendlichen Untersuchungs- und Strafgefangenen sind im Haus 4 auf dem Gelände der Justizvollzugsanstalt in Oslebshausen untergebracht.

Der Senat hat mit der niedersächsischen Landesregierung Verhandlungen aufgenommen, um eine Unterbringung der jugendlichen Strafgefangenen in Hameln zu ermöglichen. Derzeit sind diese Verhandlungen im Hinblick auf die finanziellen Fragen durch sehr unterschiedliche Positionen gekennzeichnet und konnten nicht wie erwartet bis Ende 2004 zu einem Abschluss gebracht werden. Das niedersächsische Justizministerium hat nunmehr den niedersächsischen Rechnungshof mit der Prüfung der erforderlichen Investitionskosten beauftragt. Der bremische Rechnungshof ist hieran beteiligt. Mit einem Abschlussbericht ist im Frühjahr 2005 zu rechnen.

Die Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

1. Die Bürgerschaft (Landtag) hält eine baldige Entscheidung über die dauerhafte Zukunft des bremischen Jugendvollzuges für erforderlich. Die Bürgerschaft (Landtag) bittet den Senat, im Mai 2005 nach Abschluss der durch die Rechnungshöfe erfolgten Prüfung über das entsprechende Ergebnis und den Fortgang der Verhandlungen mit Niedersachsen über die Verlagerung des Jugendstrafvollzuges nach Hameln zu berichten, damit unter Berücksichtigung aller dann vorliegenden Erkenntnisse eine politisch tragfähige Entscheidung getroffen werden kann.
2. Gleichzeitig wird der Senat ebenfalls gebeten, bis Mai 2005 ein Alternativkonzept für die mittel- bzw. langfristige Unterbringung der Jugendlichen in der JVA Oslebshausen zu erstellen.

Catrin Hannken, Jörg Kastendiek und Fraktion der CDU

Wolfgang Grotheer, Jens Böhrnsen und Fraktion der SPD